

①  
Frohe Weihnachten

Et Lies on der Nektla

zwei Saubacher

Kenner

gehen Chrest - Tag hem

off

Saubach

lou watt se laufen!!

②

Der ersten Gottes - Braut  
unseres lieben Heimat - Dorfes  
Niedersaubach  
der Ehewürdigen Priorin u. Jubel - Schwester  
Alfonsa, geb. Elisabeth Thewes  
im Kloster der Redemptoristinnen  
Wien XXIII, Mauer,  
die nach 55 jähriger Abwesenheit  
der Heimat in tiefer Treue die  
Anhänglichkeit bewahrt - gewidmet  
von dem „Taubacher Freund“

„Neipeter Nchel“

Pastor im Losheim

Weihnachten:

1959

Wiedersaubach:

Blick vom Wüngerts - Berg

---

Drunten liegt mein Dorf...

Einmal kam ich von „dem Wüngert“  
 abends als der Dämmer fiel  
 blieb dann halbwegs plötzlich stehen  
 mußte immer vor mich sehen  
 drunten hin ins Lichterspiel.

Drunten liegt mein Dorf im Schatten  
 Licht vom Abend aufgefüllt  
 Tagesbunte Wiesen = Matten  
 Wald und Felder ... , alles hatten  
 frühe Schleier eingehüllt.

Bald erwachten erste Sterne ...  
 ob mein Saubach wohl schon schlief?  
 heimlich lauscht ich in die Ferne ...  
 lauschte immer wieder gerne  
 hin, wo tief die Heimat schlief!

Natalia Zimmermann

(4)

Kreuz unter den Linden auf dem  
"Großen Door"

um 1950

---

1950

Vor dem Kreuz habe ich als Kind oft gekniet und habe  
um meinen Beruf gebetet.

Ich glaube, auch Du hast es oft getan!

Weißt Du noch, wie wir immer mit den Toten auf dem  
Bauern-Wegen hier u. an allen Wegkreuzen hielten  
und für ihre Seelen-Ruhe beteten?

Heute stehen hinter u. unter der Linde auch davor  
schon Häuser, die Schutt-Käufen hinter den Bäumen  
sind Abraum für Neubauten.

Saubach u. Zebach stoßen hier zusammen!

heute alles Stadt

Zebach 1978

(5)

Auto meines Bruders  
Aloys, Lebach

Buchen = Blätter  
Größe von der  
Großen Door = Flecke  
1954

---

Hier sieht zu den Rest der Flecke vom "Großen Door",  
rechts und links von der Straße Häuser.

Auto meines Bruders Aloys, der den Foto-Mann bei  
den Aufnahmen gefahren hat.

Im Hintergrund Eibach, Eicheldchen u. ein Teil vom Wingerst.  
Die neue Straße nach Lebach stößt am alten Holz-Kreuz  
(nicht mehr da) vor dem Dorf in die Große Door-Straße  
(heute nicht mehr begangen -, kommt in Lebach  
vor der "Langes-Brück" heraus, ist ganz eben u.  
8 m breit, Autostraße!, heute ein Auto-Betrieb  
im Laubach wie in einer Stadt.

Die Auto-Straße geht bis Gresdubach durch das Tal, bis  
Rümmelbach alte Straße, von Rümmelbach ab neu,  
durch das Gresdubacher Wiesental, kommt in Gresdubach  
im Wiesental heraus, geht dann weiter bis Bettingen.  
(ist es heute schon 1978)

Soll später als Auto-Str. bis Limbach durchgebaut  
werden.

5a

Hier im Rauhen Wäldchen haben wir uns immer unsere Mark-Kowen geholt; wie oft ist uns dann der Lacher-Schetz "Bretzer-Vater" nach, wenn wir durch das hohe Gras laufen mussten. Er bekam uns nie; im Sommer hatten wir heute dem Haus eine Menagerie: Kowen, Atzel, Mark-Kowen, Spatzen, Amsel, Trauricken; wenn unsere gute Mutter all unsere Kletterkünste im Eibach gesehen hätte, die wäre vor Schreck gestorben.

Blick von dem "Großen Door" nach Wingert-Berg  
Rauhen Wäldchen, Himes, Eibach, Heimbach-Doort

Gezeichnete Westnachten wünscht die Handbuch aus Rauhen-  
Wäldchen

### Ziegel-Graben

Ziegelgraben, Teuwels-Graben, vom "großen Door" aus.  
• hier haben Aloys u. ich einen alten römischen Ziegel-Brennofen entdeckt; Aloys hat jetzt unterhalb nach Wasser für sein Amt Eppelborn graben lassen; fand ein Tonlager von 150 m Dicke; der ganze Ziegelgraben ist im röm. Zeit und Mittel-Alter ausgebeutet worden.

+ hier stand  
das alte Kreuz,  
nicht mehr da!

Die Früh-Vendels-  
Birnen stehen noch  
oben am Hang

Dorf-Eingang: neue Straße!  
Bambachs (rechts)  
Neu-Zappen (links), Peter  
Schopp - hier stand die  
alte Kapelle,  
↓ ganz oben over neuer  
Hof

6

Wieder - Wies, Freisen - Haus, Wünger - Berg,  
Eibach

Unten = Dorf

↳ Neu - Bietzer

⇨ Bambachs

Ich, was bin ich als Student, Seminarist u. Kaplan,  
auch noch als junger Pastor gelaufen, wenn ich im  
Ferien kam u. mein Liebes Saubach wieder sah; da  
lebten die guten Eltern noch u. alle Geschwister waren  
daheim!!!

---

Peters = Kreuz

200 Jahre steht es hier, ein Kunst = "Kleinod" - Zei-  
chen tiefen Glaubens!

"Alt-Peters"

mit Wünger - Berg u. Rauen - Wäldchen

↳ das neue Haus ist "Neu Hänen"

das alte "Hänen" - Haus wurde im diesem Jahr leider  
abgerissen, leider kein Foto mehr da

Der "alte Zucker - Bienen" u. "Kirchen - Bienen" - Baum,  
gegenüber der Mistkaul in Müllers Garten sind auch  
gefallen. Heute steht ein Haus da: Hirtin Maria  
hat es gebaut.

hier steht die Zeit still

wie in Deiner Jugend noch ↓ Peters Schweinestall u.  
Mistkaul

7

Unter-Dorf

Biesel, alt Engels, alter Birnbaum, spät Wendels-  
Bieren in „Neu-Peters-Gaarten“, Wüngerts-Berg

Unter-Dorf

Sei-Kaul

Neu- u. alt Brendels

Wüngert mit Himes

---

Neu Brendels

alt-Brendels

neu Brendels

↓ Brendels Fröh u. sei Ammei ++ tot

Mühle steht heute still

Engels Gaarten

↓ neues Haus unterhalb Eichelchen



⑧

Wen Peters mit den Kästen - Bäumen  
neue Straße, die m gehört

↓ Peters Garten mit den alten Bäumen

++ hier standen die Zuecher u. Kirchen Birren.

---

Im der Hol, Haus meiner jüngsten Schwester Maria  
die Häuser gehen heute schon bis an den Hohlweg,  
der zu Jagers Haus führt (also beinahe bis an  
das alte Kreuz)

Eines neuer Hof

Blick von der Hol

↓ Eichelchen, die Häuser reichen bis zum Eichelchen

↓ Schule

Eibeck Feld + Wald

o Schachen

ganz vorne Holders - Gret, Haus - Brück

③

Kapelle von Sä-Kaul aus

Kapelle mit ↓ Pfarrhaus  
vorn neue Auto-Straße

---

Kapelle  
von Lippen gesehen

→ Weg in die Hol

Innere der Kapelle

(10)

- Blick aus der Hald nach „der Hecke“ ü. Graven-Haus
- o der neue Thewes-Hof
  - + Schmitz-Jäbs-Haus
  - Kläusen, Graven, Burren (Groß-Gret)

Dell

- ↓ Blick von der Hal nach „Kreuzwieser Garten“ u. Dornenberg u. Jagers Garten
- hier stehen noch die alten Eichen am Kohlweg nach Jagers u. die alten Kirschbäume mit den schwarzen Knackerten
- 

Luppen Berg mit neuen Häusern

- + Luppen Jäb
- † Luppen Handchen
- Villa von Direktor Rehm, Sohn von Lepssen Handchen  
Luppen Hand lebt noch

am Wehrchen hinner Lepssen  
ist nicht mehr

Erinnerung an schöne Jugendotreiche  
Baden ü. Fischen

Blick von Zepsern  
hinter dem Haus

- ✓ Breil-Wies
- ∞ Bach
- Ober-Saubach
- Rimmelsbach
- ||| alte Eiche am Wehr

Breil-Wiesen  
Schule  
Heck

- Lacher Wäldchen

Schäfers Wäldchen besteht nicht mehr, ist ausge-  
rodet

Schäfers Wäldchen: Nachtigallen!!!

Blick von Zepserberg.

Nach Kreuz-Wiesersoh

- ✗ hier stand die alte Schmiede
- alle Häuser neu - schade!!!

hier stand die alte Eiche  
mußte der Auto-Straße weichen !!

Schäpersch Haus im Unterdorf

↳ Rauen Haus

genau wie in unserer Jugend

——— Johann lebt noch

Unters Dorf

↳ Rauen

+ Wirtschaft - Hofes

neues Haus - Heinrich

aus diesem Haus war vor einigen Jahren ein  
junger Student bei dir in Wien

↳ Rauen Lies Ant de Mest aus

Rau von Aschbad

Richard Knorrheid

Alt Bretter Schreier

Freisen Haus

Wäldchen

alter Weg am Rauen Wäldchen

alte Aufnahme von 1925

mein Bruder Toni, Kirchen-Maler

Wir gehen ins Oberdorf

„Die Breil“

von Kreuzwieser aus  
schade die Sonne war zu stark

alt u. neu  
Schommers  
Der Berg gehört  
heute zu unserem  
Kaus

Blick von dem Berg bei unserem  
Kaus  
++ von hier aus habe ich gerufen:  
„Schneiders Lies hat ---“  
Wenn ich daran denke, befehle  
ich heute immer noch den Teil  
des Körpers wo „die Schupp-  
laden Bogs“ war. Meine gute  
Mutter hatte eine gute Hand-  
schrift!!!

Kennst du diesen  
Mann?  
Mein Neffe, der im  
nächsten Jahr als  
Lehrer fertig wird  
Aufnahme 1940, Marius Sohn

Schommers

o Weiples ↓ Schmitz  
neues Kaus ↓

Hirtens Lies lebt noch, ist aber vorige Woche verstorben.

Aufnahme 1940 „altes Hirtenshaus“  
steht nicht mehr, heute steht an dieser Stelle die Milch-  
sammelstelle.

Blick von unserem Hof nach der Kreuzwieser

~~15~~

14

Aufnahme 1913

x Johann

1913

1923

neben mir mein Bruder (Joh) Aloys, Amts-Vorsteher in  
Eppelborn

Mein Vaterhaus nach dem Umbau

Durch Kriegs-Einwirkung war die Vorder-Front  
baufällig, mußte ganz herausgenommen werden,  
Früher stand das Haus  $1\frac{1}{2}$  m über der Straße  
heute ist Straße mit Hofbering gleich, dadurch ist  
Vorgarten verschwunden

Giebelseite - von Kewersch her

~~16~~  
~~15~~  
Jung - Laubach

„am Burren“

genau wie in unserer Jugend  
Aufnahme 1943

Hei u. Päär un alt Komp,  
hier hast du oft mein ? ?

++ Kewersdi

+ neue Kronen Wirtschaft

„euer Wies“

Schade um die alte  
Mauer, auf der wir  
so schön springen konnten  
watt hatt do Schneiders  
Vedder immer geschenkt

⊕ Breggeldchen, altes Stein-  
gländer verschwunden

† Transformator-Haus  
neu

+ Burren, näher an Bach gerückt  
ganzes Gelände um 2 m gehoben  
jetzt können die Schwein sich neme sulchen,  
um de Burren Asfalt-Decke

Klesen, aufgestockt, unten rechts altes Haus, Eibach-Wies, Eibach,  
Eichelchen, Kalk-Ofen, Burren, Wie oft haben wir, auch du, am  
Bu. getrunken

---

++ Wildh-Sammel-Stelle, Feuer-Wehr-Haus, hier stand „Hirten-  
haus“, † Burren-Gäwel,

+ Jagers Garten

∞ hier oben stehen nun schon  
2 Häuser  
meine Mutter im ihrem  
Blumengarten mit Tochter  
Klara + 2 Enkel-71.

Vater + Mutter hirtet  
unserem Haus im Garten  
um 1935



(17)

(16)

Domsen - Berg mit Jagers Garten  
u. alten Bäumen

Mein Bruder Peter, ? ? heute 65 Jahre alt  
verheiratet in Neuforweiler

mein jüngster Bruder Emil, heute 46 Jahre  
wohnt in unserem Haus

meine Schwester Mada, die Jüngste von uns,  
geboren vor meinem Eintritt ins Seminar, 1913  
Aufnahme 1916

---

+ Kewersch

++ Lauerersch

Früh - Wendels - Birnen - Baum, Lauerersch - oberhalb  
unserem Garten

Es standen 2 Bäume dort, der größte, nahe bei  
Kiwers ist vor 14 Jahren vom Sturm umgeworfen  
worden

Aufnahme vom 1925

„Der Nekla war damals noch jung“

18

17

„Euer Kreuz“

„Schneidersch Kreuz“

u. Schneidersch Wies

Ich kann mich noch gut erinnern, wie es 1985  
im Winter aufgerichtet worden ist.

### Überdorf

↳ nach dem Kalkowen u. der Schol

+ Schule  
++ Wärgert

Borrenhaus  
heute nur noch Scheune  
1977 ganz entfernt!  
schöne Stunden  
habe in dieser

alten Stube beim alten Verror Hannes, Burren-  
Waas u. dem alten „Schorr“ verlebt - Schorr hat  
emmer, wenn er voll war, gesat; „Wem seum se nurr  
all“ - gemeint aus Kinder.

O, lo hammer emmer im Winter geschleimert,  
im Sommer hammer am Borren de Kapp ge-  
stunkt, un em Bach Fesch u. Krippen gefänkt.  
im Herbst em der Briel de Kieh (Kühe) gehout  
un dann semmer Jagetsch Klos ou em Amei  
an de Kappel u. Bieren gang, ou dann hat us  
der Klos mit der Kapp gehau, et Amei hott  
gekreest u. der Philipp es us noch geläif;  
et wor scheen; net emmer!!

(13)

(18)

„ De Briel “

↓ de Mill

x Lepsen

Runte alles eingezäunte werden, auch im Sommer

---

o hier traf mein Vater um 1900 seinen alten Hauptmann Jäckel, damals Obersta.D.

+ Vater war Butsch bei Hauptmann Jäckel

de Mill = Mühle

De Briel = Wiese

der Wengert - früheres siches Weinberg, Wengert = Weinberg

Rauen Wäldchen

Ewai gehen ~~zu~~ mer ent Lwersdtt Dorf  
do senn mirr zwei Saubacher Kenner  
ganz dahem, Kewersdtt ihr Wies + elo hat der  
alt Kelter - Bierensbarn gestann, der es net mer do,  
ach die zween anner Bäm, Jagersdtt = Bieren bei Kewersdtt  
senn eremgehau

Kewersdtt Haus es ach emgebaut, der Petter es schon  
lang dot, ach sein Frau tot, die Kinder sind fort  
Haus im Besits von Lohringersdtt "Hüwel - Böwel" aus  
Remmelbach

Kewersdtt Garten

Im letzten Monat auch umgeändert, Auto-Tank-  
Stelle u. Reparatur-Werkstätte wird hier erbaut.  
Ja Saubach wird modern!

Neu - Schmitz - Kath hat das Haus, Witwe von Freisen  
Winkel,  
Mari - tot  
Michel - 1945 vermißt

Schmitz - Jät hat su der Fleck neu gebaut, Jät  
ist noch sehr munter, schafft als Maler trotz  
seiner 74 Jahre wie ein Junger

Neu - Meiers

Inkel - tot  
Tante = Bletzer Lies - tot  
Johann - tot  
Anna - tot  
Maria - im Haus verheiratet, 65 Jahre  
Winkel - tot  
Theresia - lebt - wohnt im Neu - ~~Düwer~~, Witwe  
Düwer

19.1

↓ Schmitz  
heute 2 stöckig

↓ Diewer

Kronen: Vater ? tot  
Mori - tot - verh.  
Pitt - lebt - ledig  
Mati - verh. Zebach  
Anna - lebt im Lautach  
Kausch. in Taarlouis  
Traut - tot  
Kätchen - lebt - ledig  
Heinrich - lebt "  
Lisa - lebt "

et ewerscht dort

„de mau stroß“ - Ort sicher ganz fremd

+ Neu-Meiersch, Neubau

++ Kronen unverändert

o Alt-Kronen, wie früher

↓ neue Wirtschaft

wie schön war et früher als der alte Kronen Pitt u. sein  
Frau noch do waren, schöne Erinnerungen an den alten  
Lorentius-Bieren - Baum an den Garten mit den Beien,  
lids war so ger beim alten Pitt, wenn er an de Beien  
glochafft hat; watt war dat immer en Spaß, wenn  
de Beien geschwärmt hann, wenn dann Kronen Bas  
mit der Pann geklappert hat, an der alt Pitt de  
Schwarm an de Bäumen gefänkt hat; neben dran  
war dat groß „Mesten - Puddels - Loch“ an eurer Wiese -  
lang ists her, et war schön!!

(20)

Kuchen - Käth hatte sich als Kind besonders gern,  
et hott mer immer, wenn ich em en Kreuzwiler -  
Budik käfen gang senu (et Len oder de Got hott  
mer immer "e Blatt" derbei genn) enu "Appel-Klätz"  
gebackt.

Blick von Kuchen of den Deiwels - Grawen ou et Erhelden  
ou de Kech

"Jetzt best de ball dehem!!"

↓ Klesen Johann sein Haus

Johann lebt noch, ist aber alt, eine Tochter ist im  
Kloster, Kl. Geist - Schwester

Weißt Du noch, wie Klesen Henrich, Schmitz Johann,  
Klesen Johann, Lauerer Franz u. ewer Peter Sonntag  
im Winter immer spatsen u. Atzeln geschossen hann?

Wat hann se immer an Neu - Jahrsch - Tag gebollert  
u. Euch Mädchen et Neu - Jahr angeschross

---

Ewer Peter met em Traktor

ou em Alfons sein Ältester.

Lauersch Haus  
genau wie früher  
der Stall u. die  
Scheier u.  
der Schopp on  
der Garden

lauersch  
Franz - tot  
Johann - im Lebach  
Klās im Schmitz  
Marie  
Anna im Dirmingen

Ich weiß noch gut, zu auch sicher, wie die alte Scheune,  
die quer zur Straße stand, abgerissen wurde; dort  
hatten die Seiltänzer immer ihr Gestell aufgeschlagen,  
wenn sie abends ihre Vorstellungen gaben. - Lauersch  
Haus, früher Stamm Altmeier, jetzt Lebach "Küchen",  
ist das Stammhaus unserer Familie - Altmeier - Brück.  
Kurz nach 1800 haben die Altmeiers meine Urgroß-  
mutter enterbt u. ihr (ein) das kleine Haus "Neu-  
meiers" gebaut, weil sie gegen den Willen der Familie  
den armen Brück heiratete; daher der Name "Neu-  
meiersch; ein Glück, denn so wurden wir Arbeiter-  
Bergmannfamilie; durch Heirat mit Frauen aus  
ganz anderen Gegenden Dorf, Weipol u.s.w. kam frisches  
Blut in unseren Stamm, Talent u. Unternehmung-  
gelot; vergleiche Remisen Ton u. Gret - ein Cousin von  
Vater, heute die größten Geschäftsleute in Lebach u.  
Dillingen, Gret und Ton sind tot.

Lauersch "mein Kinder-Paradies" zusammen mit  
eurem Haus, Alt-Schmitz u. Kachen  
In Lauersch Scheier war mal der groß Reuter iwer  
meh gefall, wie ech noch e kleiner Hausert von 5-6

29.1

Jahren wor. Weischt Du noch wie der Hahnen-Johann (+)  
noch en Alt-Lauerde gewohnt hot mit seinem  
„Schneiddele-Kahn“, der hot med amal of de Bockel  
gewort.

---

„Lies hall Dein „alt Herz fescht“  
ech gläw, et bubbelt eweil“  
dat lo kennst Quo  
Do brauch ech mescht me  
se schreiben!

ewei best De ball derhem!!!



ewei leiðset de alten Wäg eroff  
der es noch grad wie freher!

Lauersch ihr Scheier  
ihr Meschdekaul  
un Diewer ihr alter Gaarden  
alles dahin  
1973 Nov.

Sischte do zwen euer Blaster, grad wie freher  
euer Haus-Der, euer Scheuer-Port, der Kuh- und  
der Pärds-Stall, der Schweinstall, euer Meschite-Kaul,  
die alt Finstere ü. der Dach u. de Dachlucken u.  
Schmitts ihr Flecken, wo de Spatzken immer gesetzt han,  
u. der Schopp, mer ment grad euer Bleß mißt grad  
ausem Stall kommen u. der Petter drof, wenn er  
tränken gefahr es, oder wenn er enn ganz fein gemadit  
hat, wenn der Beschof komm es; weischt de noch wie  
dat so scheen wor wenn dann Lauersch Frau mit  
dem Rapp u. der Johann mit dem Licker u. Schäwers  
Johann u. Peters Johann mit ihren Pären sonndags  
gerit horren, wie horren mir Hauserten et Maul  
oftgeress on horren ach wellen Husaren on Hulanen  
ü. Soldaten werren genn, un wie horren wir 1914  
de Nas so voll gried, wie mer bei de Preisen komm  
senn!!

Wie oft habe ich vor eurem Haus bei deinem + Bruder  
Nikolaus gesessen, neben seinem Sorg-Stuhl  
wie oft hat mer euer Anna u. et Kät e Lakem-  
Schmeer gemacht.

derhem!!

alt Thewes Haus, genannt Schneideroch, um 1900

abgerissen!

Um 1900

T.B.  
krankes  
Vieh =  
Milch

T.B.  
kranke  
Menschen

Um 1900 waren in den alten Bauern-Häusern viele junge Leute t. b. = Lungenkrank u. starben kurz nach dem 20. Lebensjahr; ich erinnere mich noch gut an Schneidersche Wickla u. Hagen Pitt, die im Sommer in der Sonne im Lorgen-Huhl saßen.

Grund dieser Schwinnnsucht? Innzucht  
Bauer-Betrieb zu Bauer

Haupt-Grund: T.B. krankes Rind-Vieh u.  
Milch von diesen Kühen!!

Henner eurem Klaus, Die wer Garten  
genau wie früher, em Die wöl sein  
Im Ordnung  
äwer scheen!!

Hinter eurem Klaus  
im jeden Ferien sitze  
ich heute hier u.  
träume!

wo von?

→ "ich denke zurück"  
s. n. S.

O seelige Kenner - Erinnerungen;

die zwen Jacobs - Birren - Bäm, se senn noch do - der  
alt Birren - Bam em Garten, neben eurem Stall er es noch  
do, de Kirschenbam ach noch, on der Kellerbirren - Bam  
u. de Schmalz - Birren - äwer die zween Äppelbäm  
mit den scheenen Vier - Äppeln sen net me do, die  
zween Birrenbäm owen an Lauersoh - Garten, Kirchen - on  
Zocker - Birren sten noch, se senn awer dörr; euer  
Gehaars - Äppelbam es ach neme en eurem Garten;  
wie dis hammer elo de Jacobs - Birren gebengelt:  
zween han offgepaßt, daß Die wer Mats oder de  
Goth oder de Petter oder dat Däwelsbrüwel net komm  
es, watt senn dann die Birre gebubbelt komm, wenn  
mer so richtig geworf hann u. dann hann mer us  
de Täck voll gemacht u. dann seuu mer in Jagersoh  
ihr Heck gekrawelt on dann hammer geß.

Donnerwerrer wie woren die so gutt, do woren Lauersoh  
ihr Schloßbirren Dreck dergent (bie senn ach neme do)  
on ach hän Wirtzbirren me, on hän Vier - Äppel on hän Stöck -  
Äppel me; wie woren die Vier - Äppel so gut em Advent, wenn se  
mal gefror woren.

et es noch en Schofnasentam do, wäscht de em Kohlweg  
henner Jagetsch erow, bei Kreizwieser ihrem Garten, wo  
de Leut immer de Bölg hingeschutt han, ich gläw dir  
han noch en Steck dort; en der Dell owen do hann ach  
Lenn - Äppel gestann, die woren Uillersch, die sewu ach  
neme do, on de Spät - Wendels - Biren am Kirscht, grad  
nemen em Past no Lebach, alles abgehau, en Kreizwieser  
ihrem Garten do stett noch en Spät - Wendels - Birenbam,  
do gen ich haut immer mer noch e paar hollen,  
dann gifft mer nomo so richtig jung.

ich denke zurück:

Lauersch hodden im Keller  
gleich neuen der Kellerluk  
off der Flurt die Äppel läen,  
einen schon enen neuen dem  
annern.

Wäpt de wutt mer do gemacht  
hann; mer hann us in der  
Fleck Haselstangen geschnid,  
scheen lange, die hammer  
vor spitz gemacht u. dann  
hann mer die Äppel Lauersch  
Got gespitzt on gäß: Nipler  
Nikel, der Peter, der Johann,  
Kronen Heinrich on Firken  
Pedes.

ech hann heut noch nescht  
san, wenn de Buwen so  
eppes machen, do möß ech  
lachen, ech hott et ja ach  
es gemacht; kam da eine  
Frau aus Kosheim zu mir  
u. beklagt sich: de Buwen  
wären ihr an de Äppel  
gewen - do hann ech  
gesat, dat es met Schlemm,  
dann kennen se noch Pastor genn, ech hann dat dise gemacht,  
aber den Kenner derft ihr ihnen hann, dat es mir ach  
passiert.

so grüßte dich  
die Morgen-  
sonne!

Lou lo dremmer  
hinten dem Bild okht  
geschrieben: von einer  
Treppe oberste Stufe

rate mal, von wo diese  
Aufnahme?

auf der obersten Stufe der Treppe  
vor dem alten Haus Thewes,  
Schneideroch

Wir können beide dem Herrgott  
nicht genug danken, daß er  
uns eine so schöne Heimat,  
u. so herrliche Jugend-Zeit  
in diesem Paradies schenkte.

Aufnahme von „Graaven“ aus  
Wiese neben eurem Haus (weißer Fiebel), „Schmitten-  
Garten“, „Hagen Broch“, „Neu-Biewer“, oben „Dampfen-  
Berg“

Schmitten-Garten: ! Frühling!

Wenn ich daran denke, habe ich immer den Geruch von  
Veilchen in der Nase - Sonnenschein! Frühling! Wie  
sind wir von einem Platz zum anderen gelaufen, um  
diese wunderbaren Blümchen zu suchen; ich weiß noch  
heute all die Stellen u. such sie in den Osterferien  
immer wieder auf; ich habe Dir ja im vergangenen  
Jahre zu Ostern von dort aus Veilchen geschickt.

Sommer: Nicht minder schön! Wilde Erdbeeren. In  
Fülle waren sie im Schmi.Garten u. „in der Broch“  
zu finden.

Winter: Dort lagen immer Hasen, dort waren Vögel aller  
Gattungen.

Dort saß ich 1927 nach Weihnachten als jung er-  
mannter Pastor von Seesbach vor meiner Einführung  
unter einem Hasel-Busch u. träumte von schönen  
Jugendtagen, über mir tanzte ein Schwarm von  
Schwanz-Meisen, mit Entzücken dankte ich meinem  
Herrgott für meine schöne Jugend u. herrliche  
Heimat u. herrlichen Beruf.

Lauersch Kelter u. Hinter-Haus  
„Ein Bild zum Malen schön,“ rief voll Entzücken mein  
Freund, Bildhauer Hans Glawe, als er diese Aufnahme  
machte

alles dahin! 1973

Bieren. on Äppel-Geruch, das Mahlen der Zer-  
kleinerungsmaschine, die arbeitenden Männer die

(24,1)

an dem Schwengel des Kelter sich abmühten, das  
Singen der springenden Keilchen über der Presse  
beim Zudrehen, das Schäumen des Mostes im  
Eimer, die „groß Boll“, aus der wir trinken konnten  
so viel man wollte von dem „süßen Uetz“, all  
dies glaube ich zu hören, wenn ich heute in  
diesem Raume stehe, was gaben die Alten, die alle  
heute im Grabe sind, mit vielsagendem Schmunzeln  
uns immer wieder zu kosten: „Trenk, trenk, dat  
schmacket gutt -“ Wir ahnungslose Lauserten  
tranken mit Wonne - machten lauge Gesichter, wenn  
es dann 1,- 2,- 3 in die „Schublade ging“.

Dann das Gäbel-Werk: Aus Holz - ein Kunstwerk.  
Ich meine heute noch den „Licker“ ou „de Rapp“  
ou de „Bleß“ im Rundgang zu sehen, an kalten  
Wintertagen u. Lauersch Franz zu hören, wenn  
er von der Maschine wütend austrief: „Je Liker,  
je Rapp“

Alles verschwunden! verbrannt im Ofen, alles  
elektrisch! das Dorf wird ärmer - Maschine

Ein herrlicher  
Jugend - Spiel -  
Platz  
Hier bin ich  
in jeden  
Ferien

Lauersd Schopp!  
Hier ü. in den andern Ecken u.  
Hecken bei Kewers, Jagers u.  
Lauers, Schneiders haben wir  
im spät - Herbst die schönen  
„Hahnen - Feddern“ gesucht  
für unsere Helme, wenn wir  
„Soldaten“ spielten

„Laxem - Kochen“  
1906 im Herbst

1906, ich war im letzten Schuljahr, im wunderbaren Herbst,  
sonne, sonne, sonne, Grummet u. Obst u. „Quetschen“ in  
Fülle; ich half Lauersd Grummet machen; die Tag muß  
gekeltert genn, die Free - Wendels - Bieren seen zeitlig, die  
Quetschen ach. De Tant von Esweiler kommt helfen,  
Schnetz schneiden u. Quetschen offmachen, so hat et Anna  
kommandiert, de Männer hann gemault, mer missen  
de Grummet machen, awer et Anna hat e so lang  
gelangmätschelt on de Esweiler Tant es komm, do hann  
die Männer missen nohgänn. Kenner usem Haus  
hammer die groß Bäum met de Hooken gerisselt,  
vill Täck voll, hann gekeltert, de Kirchenbieren im  
Garten abgemacht, de Quetschen gerisselt, die woren wie  
Zocker so steß, in der Kich hann die Freileut, Kronen  
ihr, on Neumeiersd ihr on Schmitz Kath, on et Marie,  
on et Anna on de Tant von Esweiler gesess u. hann  
Bieren geschelt, on Quetschen offgemach (ech hott zogelout,  
die beschten hann se emmer ent Maul gestoch) on hann  
gebabbelt u. gelacht. De Got wor schon dot; et Anna  
hot et Kommando gehatt; on der Franz on der Johann  
on der Nebel, die horren gar nescht se san; ewei Lies,  
pass e mol  
ganz gutt off, damit de dat richtig verstehst, watt eweil

(25.1)

kemmt. Der Laseem werd drauß vor dem Schopp gekocht, hott et Anna kommandiert; dort am Berg machen der e Koch, on en Dreibock, u. dann bauen der den alten Kessel drenn vor Feier erem se machen on dann hängen mer den Kopper-Kessel an de Maschiun an der Kett off, on dann hamm mer all den Uwerrasch aus der Kich draus; Lies, jetzt moschte off et Bild louen, sonst verstehste datt nett, du hast datt jo nemme gesehen, do worst de jo schon em Kloster, ech gläv in Belgien, ech hätt jo schon domols dir datt Steckelchen geschriew, äwer ich wor jo bes iwer dich weil de Modder mich gebeitscht hott, weil ech Frechheiten über dich off usem Berg gerouf hott - ech hann et ewer haut vergess - ech hann et awer schon disse verzelt, vorig Jahr noch en Pettlingen bei euren Schwestern, o watt horen die sich geböh vor Lachen, ech hätt nie gegläwt, datt „Gitter-Schweschtern“ so monter seieu kennten - dunnerkeil - do schellt et schon nomo - jetzt moss ech eronner - Kaffee treuken, mein Katrin versteht ken Spaß, ech wor so scheen im Saubacher drenn, mer kemmt aus keener Kaul, ech stoppen mer noch de Peif u. dann gehn ech on dann nom Kaffee, dann geddet besser, dann liebe Liesa schreiben sich dir dat Steckelchen vom Laseemkochen wieder. Au! et schellt schon noch einmal - Joh, joh Katrin sich kommen ich seun jo schon off Weg - schenn nett - donnerwetter, wo ess dann mein Tuwack! ah elo - jo jo - ich kommen - no em Kaffee! Ewei geddet nomo besser; et Kathrin hott nett geschennt; et wär jo hän Wöner, et es vor Chreschttag, on dann hann jo die Plätzcher se backen u.s.w. ech hann noch dapper e raus gelout, et Chrestkendchen bacht, dann moß mer brav senn, hot mein Mutter immer gesat, Nekla, sonst krescht meischt



es singen die hohen Buchen  
von Eibach-Wald  
u. all die lieben bunten  
Vögelein in unseren schönen  
Wäldern

Komm wir zweien Sengen met!  
ewer Scheen en hart!

u. die knorrigen  
Eichen, aus Schachen  
u. der Hymes u. Besen-  
Berg, der Wolfs-Kaul  
u. das Eichelchen  
wünschen dir u. all  
deinen braven Schäflein →

← sechte et chrestkind  
bocht  
eso war et emmer  
im Advent derhem

Frohe Weihnachten  
und ein gutes  
Neues Jahr

(27)

ewei lou e nommal off dat Bild, off dem roten Blacken  
dort hott der Kessel gestann on der Johann aus Lauersch  
on sich horren sollen nats wachen on reihren; mir horren  
den ganzen Tag am Krommet geschafft, et hott demols  
so viel genn, dat se en noch über den Schopp, lo elort,  
wo de Tir schopp hängt, hinkäen mochten; eich wor  
meid u. der Johann ach; et Anna hott so em nauer  
so gesat, ewei gehn sich schlofen; dir zween passen  
mir off, daß der de Laseem nett verbrennen, sonst  
helt euch der Floor; oh geh nur, honn mir gesat,  
wir werren schon alles gutt machen; wie die Freikeut  
fort waren, hott der Johann der alt got ihren sorg-  
stohl geholl on e Pritsdeck; zuerst hott er noch  
ordentlich Backholz ennergelt on dann hot er zu  
mir gesat: To mei Knechtchen, ewei gescht du die  
Leiter eroff, u. dann lägot de dich enn de Krommet  
on dann schläfst du bis 12 Auer; ech setzen  
meid en de Sorgstohl u. passen off on reeren; ich  
benn de Leiter errof, hann mech en de Krommet  
gekuschelt, ech weis nett ob ich noch gebät hann,  
ech gläv nett, sonst hätt datt anner nett passieren  
kennu; eich hann geschmarhot, off emol!! Nekl!  
Nekl! Nekl!! eich senn wackerich word, ech  
wor ganz dusselich, jimen reiß! wo senn eich  
dann? alles ener Feier, alles rot; der Johann hat  
gekrescht, Nekl komm --- lich hann zur Luft  
eraus gelout, Jerres, Maria - Josef - de Flammen  
senn iwer em Kessel zusammengeschl - et wor  
3 Auer; geh hol steen an usen Gewel, lou lo owen  
off dem Bild, do horren se geleh, ech hon dich steen  
geholl on hoon se ent Feier geworf, boms enen ganz  
dicken metten on de Laseem, datt et mir en dat Gesicht  
geprezt es, do senn eich wagrigh word; do hann eich  
zum Johann gesat, ech gehn Wasser bomben, so greeu  
mir dat Feder nett aus, ech hann wie en  
Verrechter gebombt, der Johann hat et Wasser geschliff,

(27. 1)

enner Hann hatten mer et Feuer aus. Eich hann zum Johann  
gesat: Nann sa mol, wat hast du dann mer gemacht? Do  
hatt er en dornn Gesicht gemacht on hatt gesat: Sa mer  
mescht dem Anna. Eoch wor eingeschlof, eich hatt mer e  
kleen Gempchen machen wollen, aber eich wor e so merd,  
daß ich erst wahrlich wor senn wie et so heiß word,  
es um emol von dem großen Feuer so hell, et wor 3 Feuer  
gerucht hann eich gar nett; 3 Donnerwetter dat lo werd  
ebbes for us zween mor se morgen genn; on et hatt bes  
genn -  
zuerst hann mer emol abgehent; der gutt Laseem! die gutt  
Brich von de Zocker- u. Kirchenbieren, die süß Quetochen!!!  
der Däwel noch emol, hatt der Johann gesat, 3 Fenger  
dick alles ageschlaa, alles verbraunt, en der Mett esser  
noch gutt - on dann hatt er hart gelacht oft emol  
on dann hatt er gesat: Nekla, der lo griff keen Floor,  
derlo hält sich!! Mer horn dann ausgeschöpft, en de  
Steen-Deppen - eich wies et noch ganz genau, et waren  
noch 13 großer Deppen voll on 3 Melch-Deppen voll, a  
hoch spetz Kreg, braun, mit er Fleng dran - Dir horren  
die jo ach gehatt - wie mer alles eraus horren, hatt der  
Johann noch emol gelacht on hatt gesat: Neckel, der lo  
Kessel brauchen de Bourwen u. de Mäiden mor net aus-  
selecken; 3 Fenger dick wor der Laseem angebrannt,  
mir horren Holz geholl on horren geriew, dann hann  
mer Steen geholl on horren geriwelt mer hann  
mescht loss kriett. Geh holl et Beil, hat der Johann da  
gesat; mit dem hann mer alles los gehau. Donner-  
wetter user gutter Kessel; mir hannen onner de  
Bomb gestellt onn voll Wasser gebomt, dann remmer  
en de Klifa gang, et wor schon beinoch morgen. Watt  
dann morgens komm es kannschit de der jo denken;  
watt menschte, watt dein Got gesat hatt, wenn dir  
datt passiert wär; ei grad datselbwig hatt datt Anna  
us zween ~~Schoofkäpp~~ Schoofkäpp on Schlofkäpp  
gesat, wie mer oft gestann senn.

(28) Schmitz - Haus, malerischer Winkel  
Durchblick zu eurem Haus

mine Feuer  
alt "alt Hand"  
werd e lo ewes horeen  
met dem Essigklapper  
em de Kopp?

im Fenster: Schmitz Maria  
vor dem Haus: der Kläs  
u. ich u. die Enkel aus  
dem Hause; 4 Generationen  
die ich kenne.

Als ich Maria sagte: Wir  
machen Aufnahmen für  
Schneiders Lies, sagte Maria  
ganz aufgeregt, die gerade  
aus dem Schweinestall kam:  
Jemen neijes, dann muß ich  
eiwer noch en fresh Schürz  
an den on mich wäschen on  
de Koor machen!

schade, der schöne alte  
Überbau ist nicht mehr  
da. Das Dach verbrannte vor  
einigen Jahren, da hat man  
die Front vorgezogen. Der  
stille Platz Neststätte von  
über 100 Schwalben ist  
nicht mehr!! Wie oft saß  
ich an stillen Sommerach-  
mittagen bei der guten Groß  
u. dem Großvater als kleiner  
Junge dort u. sah mit Ent-  
zücken den Vögeln zu.

Ich fing dann an zu studieren im Jahre 1907, Mai; der Johann  
heiratete nach Lebach, Anna nach Bismingen, Kläs Schmitz Maria,  
Franz heiratete Helder Lisa u. blieb im Haus.

1920 am 15. August hatte ich Primiz; in den Primiz-Ferien  
traf ich Johann, er kam mich besuchen u. im Laufe der Unter-  
haltung meinte er: Nekla, weescht de noch wie wir vor  
14 Jahren um diese Zeit de Laseem gekocht - verbrannt -  
horren. Watt menscht de, esch wor grad loeuen, der Laseem  
steht noch all en user Kammer, er hatt sich gutt gehall,  
er hatt haut noch kein Koor, der es noch gutt wenn de  
emol dein goldenes Jubiläum feierst; das wäre so Gott  
will 1970 - wenn ich dann noch lebe, gehu eich emol en  
Lauersch ihr Kammer vom Brand-Laseem loeuen u.  
schreiwen dir dann de Fortsetzung en den Himmel.

1970 - Gold-Jubiläum, Lauersch Haus war leer  
1972 abgerissen! 5. Nov. 1973

Siehot du liebe Lisa, das ist die schöne Geschichte "vom Laseem-  
Kochen" die hatt eich dir so gleich no Belgien geschriew,

(28.1

wenn sich nett über dich so wiederig gewesen wär;  
damals häst du noch Saubacher Platt verstanden,  
lies dich bitte ein, es muß heute auch noch gehen;  
ich glaube dir eine Weihnachtsfreude gemacht zu haben,  
mit war es eine große Freude Altes, Liebes wiederzu-  
schreiben in stillen Abend-Stunden des herrlichen  
Adventes -

Losheim 16. 12. 1959

Dein Nkel

---

↳

Wiesental

hier haben wir im Herbst  
die Kühe gehütet!

Blick von Graven aus auf den Dornenberg, die Hol; in  
Jagersdi Garten siehst du alle beiden neuen Häuser,  
auch die Häuser auf "der Dorn"

Wiesental des Oberdorfes

1973

Die alte Linde ist sterbens-krauk

Groß 5.11.1973

hat sich  
wieder erholt  
nachdem Wasserspigel  
Normal  
1978

hier hast du sicher oft  
im Gebete verweilt!

Gottes Friede in Gottes hl.  
Natur in unserem schönen  
Niedersaubach

die alte Linde mit dem  
Frauen Kreuz

Was könnte sie erzählen !!?

Hier habe ich sehr oft gebetet als Kind, wenn ich mit den Kühen von der Weide kam von den Schotten vor dem Bilde der schmerzhaften Mutter, das das gute „Kreuzwieser Len“ hatte anbringen lassen, innig gebetet um meinen Beruf in aussichtsloser Zeit; Gott hat mein Gebet erhört u. Maria als er 1907 uns Pfarrer Pfister schickte.

Gedankt habe ich am 15. Aug. 1920 der Gottesmutter morgens um  $\frac{1}{2}$  6 an dieser hl. Stelle. In stiller Betrachtung ging ich bei strahlender Sonne über den Dampfenberger Weg nochmals den liebsten Weg meiner Kindheit; mit Dank gegen Gott u. Maria habe ich hier an der Linde unter dem Kreuz gesessen eine ganze Stunde, ich ging dann tief beglückt heim, gab Vater und Mutter den Primiz-Segen, dann den Geschwistern u. Verwandten, feierte das erste hl. Opfer im Leben, der lieben Pfarr-Kirche, reichte als allererstem meinem treuen Vater u. dann der unvergleichlichen Mutter die hl. Kommunion.

## Dein Weihnachts - Geschenk 1958

Am alten Lindenkreuz auf dem „großen Door“ haben wir den Besuch in der Heimat begonnen, am Lindenkreuz dem alten hier oben müssen wir ihn beschließen, deine alte Heimat hat dich noch einmal im Bilde besucht, wie diese Kerze wollen wir uns verzehren im Dienste dessen der uns beide im Glauben besonders an sich gezogen, für ihn ist kein Opfer zu schwer.

Frohe gaudensreiche Weihnachten  
dein Nektar

Loosheim 16. 12. 1959

die oberste Wiese  
 der Besenberg

v Diewer: Eier-Schälensam

o Stroh - Barren

Genau wie um die Jahrhundert - Wende

Besenberg

⊖ Laach

Blick von der Linde nach

Rümmelbach u. Gressaubach +

Häuser: Buchheit - Meesen, wie früher

daneben: Neuhäuser - Neubau -

im Tal - Meesen Pittchen tot es. Kätkchen tot

oben rechts: Lothringers

\* hier habe ich hinter Osterode eine römische  
 Villa entdeckt.

ganz oben v der Horst-Berg



(31)

+ Laacher Wäldchen  
von Neu-Diewer aus  
genau wie vor 50 Jahren

---

Laacher Kimes

✓ Linde

de Broch = Steinbruch

die alten Kirchenbäume  
in der Kimes sind noch da.

Bubach

↳ „Domp“

„off der Domp“

Schmitz Jldö (Thewes) seine Küche  
auf der Welle

---

Die Laach von Graven aus

‡ oben die Linde

darunter Laacher Klimes

↳ die „neue Broch“

vorne ein Teil des Laacher Wäldchens

Die Kapelle 1959 nach der neuen Ausmalung

rechts am Altar die "alte Glocke"

Der Antonius beim Krieger-Gedächtnis-Altar ist neu um 1920 angeschafft. Die Statue aus der alten Kapelle ist klein, zirka 50 cm hoch, befindet sich im Pfarrhaus zu Lebach.

Gresaubach

hier oben  
euer neuer Hof  
T Greimbrot

Neu - Lebach

Siehe Erläuterungen auf der Karte, die ich Dir im letzten Brief übersandt habe.

Dieselbe in schwarzer Farbe!

## Fest-Hoch-Amt

Zelebrant: Dechant Molter, Billingen  
+ Presbyter - Assistenz: Pastor Groß

Diakon: Pastor von Lebach

Subdiakon: Pastor von Landsweiler

---

+ Studien-Rat Dr. Adams,  
Pfarr-Verwalter in Niedersaubach im Gang

(35)

neue Glocken, Wiederaufbau

1. Adv. So. 1958

---

1908/09

das goldene Jubiläum der Kapelle

am 4. October 1959

So mei lewes Lies, ewei senn die Chrestag eremm,  
 die Bierenfladen un de Äppetart es all gess, jetat  
 können se us noch en Zepp voll Kuchen metgeun  
 vor us Kenner derhemm, dein in Wien on mein  
 vill in Tossem on dann heugen mer noch den  
 Neujahr-Tag-Kranz en de Frem, on dann san  
 mer allen e schön „merce aach“ on der kommen  
 ach e mol bei us.

on dann  
 ach dem

vor all dat  
 wat mer  
 Rees off  
 off Zebach  
 hann

San mer  
 liewen Herrgott

scheen  
 off user weit  
 Saubach on  
 erleeft  
 greelich merci

on dann laustern

mer wie de Bouwen  
 schießen

Ein frohes neues Jahr

on dann gräschen mer met dänen ganz hart

on dann san merr ach dem lewen Herrgott  
 for all dat scheen watt merr off user weit Rees  
 off Zebach on Saubach erläft hann greelich merci  
 on dann lauschteren mer wie die Bouwen schießen  
 on dann gräschen mer met dänen ganz hart:

„Proocht Noujohr“

wahrscheinlich:

Erklärung zum Bild auf der vorigen Seite:

alte Saubacher Bekannte:

Lehrer Adam +

Homes Mari +

Onkel u. Pate Nicolaus, Neumeiers ♀ +

Neumeiers Lies + 0 +

↘ " Kath

↙ " Maria

= Anna +

Zosheim

1959

---

und ein gnadenreiches Jahr 1960

Wünscht dir u. all

deinen Lämplein

dein Landsmann

Groß Neckel

Pfarrer im Zosheim

(38)

Mit ergebenerm Gruß Ihre Sr. M. Remigia, Oberin

Schwester Richildis, gestorben 1944. 9. 12.

Omkel Nicolaus, gefallen 19.3. 1915

Liebe Tante, nach meinen Eltern danke ich  
deinem Gebet u. Beispiel die Gnade des Berufes.

---

der Großvater am Weipel

Mühle am Weipel

uralter Sitz der Müller-  
sippe Thies;

mein Geburts-Haus

8.3. 1893

+ erblickte ich das Licht der Welt



Meine Mutter, als Wittwe!

der Vater ist tot, die Kinder sind alle verstorbt;  
 nun kann sie sich ganz ihren anderen  
 Lieblingen weihen, den Blumen.

Liegt nicht schon ein Schimmer der Verklärung  
 auf diesem Antlitz?

Mutter du warst eine seltene Frau!

---

Familie  
 Johann Groß  
 Anna Thies  
 aus Niedersaubach  
 R. i. P.

Grabstein von Hans Glawe, Gittelborn, entworfen.

Hier auf dem neuen Lebacher Friedhof ist unser  
 Familien-Grab, mögen sie ruhen in ewigem  
 Frieden!

unsere unvergesslichen Eltern!!!

R. i. P.

(40)

Edith habe ich im Herbst  
im Lebach getraut

Edith

besu guten Onkel  
Pastor in Loosheim  
im Pfarrgarten

Tante Katharina

Edith u. Vera!

---

Gemälde meines Bruders Toni  
für einen Schneider  
im Niedersaubach

(41)

die "großen" Bubben

der Vatter mit seinen Bouwen

Toni, Josef, + Peter, Neckel, Aloys, Emil

+ oben Johann  
im Bilde

---

Wir haben es geschafft

Vater u. Mutter Groß

R. i. p.

Frohe Weihnachten

Wünschen

die Fichten aus dem

Königser

Wald

u. all die lieben Vögel

darin

unsere Familie

Aufnahme 1935

+ Johann

+ Martha

+ Anna

+ Peter

us Bouwen on ~~A~~ Mäden

on der Vatter on de Mutter

bei Böhmen

Lebacher Wald

---

hier hat der Herrgott uns  
erhöret!!

Heute ist die Kirche ganz umgeändert,  
der Hochaltar ist weg, ein neues modernes  
ist ganz hinten an der Wand.

Figuren sind alle fort, Seiten-Altäre auch modern,  
Kanzel verschwunden.

+ hier die neue Kanzel als Ambo, neue Kom.-Bänke  
neue Stationen, die Kirche ist neu ausgemalt,  
hat viel gewonnen.

Schicke dir später eine Aufnahme!!

(44)

Picard  
Gasthaus Scherer, neu

Kasernen

nach der Feiterschi

neu - Zebach

ist Stadt geworden 1977

von alt - Zebach ist nichts mehr zu merken;

heute weder Flecken noch Stadt

ein heillooses Durcheinander

Was gestern, Allerseele, im

Zebach

was entsetzt !!!

Hausbach 3. 11. 77

Groß T.R

(75)

bei Fräulein Oberst  
habe ich meine Hüte  
gekauft, ich bekam  
immer noch einen  
„denn ein Dickkopf  
wie ich N<sup>o</sup> 60, war  
selten !!

Portal:  
dasselbe  
wie  
bei der  
Kirche in  
Thalroseweiler

\* Beim Breiminger kann  
mer de Beppen käft,  
u. beim Frechel de  
schu flecken gelöß

Diese alte Kirche mußte Sie noch gekannt haben, nach meinen  
archäol. Forschungen haben auf diesem Hügel, genau wie in  
Losheim, ältere Kirchen gestanden. Das beweist schon diese  
Aufnahme, der Turm mit dem Kämpfer-Capital (Schall-  
lücken) stammt aus dem 11-12 Jahrhundert; romanisch;  
also romanische Kirche; in gotischer Zeit hat man den  
Dachhelm umgebaut, also Turmspitze einer spätgotischen  
Kirche; diese zu klein; um 1750 dann eine Barock-Kirche  
bis 1887; bei dem Bau der Heizung stieß man auf Gräber,  
ebenso beim Verlegen des neuen Bodens im der Kirche; im  
Chor liegen die Herren von Hagen; dies sagte mir mein  
Vater, der beim Abbruch der Kirche mithalf; er sagte mir  
auch, daß sie Priestergräber vor dem Nebenalтарь gefunden  
hätten; Grabungen, die Sicherheit gebracht hätten hat man  
leider unterlassen.

---

+ Diewalds-Klaus oben an der Ecke mußte auch dem  
Verkehr weichen.

# Bäckerei - Schöpfchen

am Fahne ± Kaufhaus Herr, umgebaut,  
Besitzer im II. W. K. als Jude vergast (falsch)

1910 - 11

Alt-Zebach

+ mein gefallener Bruder 1915  
Johann

|| Löwen  
die Löwen sind  
nicht mehr da

o neue Schule

x unsere alte  
Schule steht noch  
Haushalt Schule

Pfarrhaus

↑ Jekoster 1977 September  
sind Schwestern v. hl. Geist  
abgerufen worden

↓  
Aufgang  
mündet  
nicht mehr  
nach dem  
Löwen zu,  
sondern geht  
nach Alt-  
Steinmetzen-  
Haus

Schauen Sie mal den neuen Vorplatz  
der Kirche an:  
alle alten Häuser sind verschwunden  
Schwarzen-Häuser, Steinmetzen,  
die alte Pfarr-Scheune,  
die Häuser an der alten Treppe  
bis an Bülles-Gorg Haus  
das Haus meiner Schwester  
ist (Gerwer) auch im Abbruch



(47) " " Dechant Kuhn + am der Pfarr-Kirche

auf dem Topp

im Hintergrund  
des Roseberg

Beerdigung des Hochw. Herrn Def. u. Pastors Dahmen

Lebach

Dörsdorf

↓ Schaumberg

↳ Adelsbach + Thalesweiler

Eibach

↑  
Bolzenberg

Großer  
Boor

Neu-Lebach

rechts: Kasernen

ganz vorne: Seitersch - neue Siedlung  
steht du wie am alten Kirchen-Weg  
von Brachmanns-Haus rechts rechts nach der  
Langchens-Brück alles zugebaut ist  
das ganze Gelände bis an die Linden  
ja bis nach Wiedersaubach

↳ unten im Tal die neue Straße nach  
Wiedersaubach

+ hier hat mein Bruder Floy sich eine schöne  
Villa gebaut

Du würdest Lebach nicht wieder erkennen